**Bericht – Schüleraustausch des Albert-Einstein-Gymnasiums Ulm-Wiblingen mit den Partnerschulen bei Newtown, PA, USA**

Der diesjährige Schüleraustausch des Ulmer Albert-Einstein-Gymnasiums fand mit den Schulen des Council Rock School District im amerikanischen Newtown, PA, vom 20..03. bis zum 11.04.2023 statt. Die Organisation begann bereits im Schuljahr 2019/20. Da aufgrund von Corona der damalige Austausch nicht stattfinden konnte, sind wir froh, dass wir in diesem Jahr wieder fliegen konnten. Nach intensiven Bemühungen konnten für 16 interessierte Schülerinnen und Schüler unserer Schule immerhin 15 amerikanische „Host-Families“ gefunden werden.

Bereits in unseren USA AG Stunden bereiteten wir alles für unseren Austausch vor und die Vorfreude stieg von Woche zu Woche. Als wir dann endlich in den Zug stiegen, der uns nach Frankfurt zum Flughafen brachte, verspürte auch jeder ein wenig Nervosität – ES GEHT ENDLICH LOS. Die Koffer vollgepackt, die Lunchpakete geschnürt (manche hatten mehr dabei, andere weniger ;) ) und die Geschenke für die Gastfamilien vorbereitet. Uns kann nichts mehr aufhalten.

Am Montag, den 20.03.2023 kamen wir nach einem langen Flug von Frankfurt am Flughafen Washington in Dulles um 21:30 Uhr an. Nach zwei Stunden in der Schlange warten, konnten wir dann endlich einreisen und holten unser Gepäck ab. Wegen der späten Uhrzeit fuhr keine Metro mehr, weshalb wir mit Taxen zum Hotel fuhren. Gegen 0:30 Uhr erreichten wir das Hotel Harrington. Erschöpft fielen wir alle ins Bett. Am Dienstagmorgen um 10 Uhr traf sich die ganze Gruppe in der Lobby und ging gemeinsam frühstücken. Gestärkt machten wir uns auf den Weg, Washington D.C. zu besichtigen. Vorbei am Weißen Haus ging es dann zum Washington Memorial. Uns ist aufgefallen, wie sauber und ruhig die Innenstadt ist, was vermutlich daran liegt, dass Washington D.C. als Hauptstadt die USA repräsentieren soll. Wir machten uns dann auf den Weg zum Capitol, da wir dort um 13:10 Uhr eine Führung gebucht hatten. Das Capitol war sehr beeindruckend.

Nach der Capitolführung wurde in Kleingruppen gegessen, geshoppt und die Stadt besichtigt. Das Highlight waren am Abend die wunderschönen blühenden Kirschbäume am „Tidal Basin“ See, an dem wir den Sonnenuntergang genossen.

Am Mittwochmorgen verabredete sich eine kleine Gruppe von uns erstmal zum Joggen. Nach dem Frühsport suchten wir uns in kleinen Gruppen etwas zum Frühstücken. Um 10:30 Uhr trafen wir uns alle, um gemeinsam zum World War II Memorial zu laufen. Mit einem kurzen Stopp beim Lincoln Memorial war unser nächstes Ziel der Arlington National Cemetery. Dort besichtigten wir die ganzen Gräber, unter anderem auch das von John F. Kennedy. Der Friedhof war sehr beeindruckend, da die vielen Gräber alle symmetrisch angeordnet waren und es dadurch sehr ordentlich aussah. Danach teilten wir uns in Kleingruppen auf, um etwas zu essen, Museen zu besuchen und den Nachmittag zu verbringen. Um 17 Uhr traf sich die gesamte Gruppe wieder im Hotel, um noch gemeinsam mit dem Bus nach Georgetown zu fahren. Dort liefen wir durch die Stadt zum Flussufer und besichtigten die wunderschöne, alte Universität. Dieser Stadtteil Washington D.C.‘s ist durch die vielen kleinen bunten Häuschen äußerst schön und die Atmosphäre dort ist sehr ruhig und angenehm. In einem Indischen Restaurant aßen wir alle zusammen und machten uns gegen 21 Uhr auf den gemeinsamen Heimweg.

Am Donnerstagmorgen wurde wieder in Kleingruppen gefrühstückt und Vesper für die Fahrt gekauft. Dann checkten wir aus dem Hotel aus und machten uns mit unserem ganzen Gepäck auf den Weg mit der Metro zur Union Station. Von dort fuhren wir mit dem Megabus Richtung Philadelphia und weiter ging es mit dem Zug nach Newton.

Als wir aus dem Zug ausstiegen, waren wir mindestens genauso erwartungsvoll wie müde von den erlebnisreichen Tagen in Washington DC und blickten der Zeit mit unseren Gastfamilien vorfreudig entgegen.

Es musste wohl eine sonderbare Szene sich abgespielt haben, als sich die Türen des Zugs öffneten und 16 Jugendliche und zwei Lehrerinnen mit großen Reisekoffern aus dem Zug stiegen und wartenden Jugendlichen um den Hals fielen, die sie meist noch nie zuvor gesehen hatten.

Von Anfang an zeigten sich die allermeisten Gastfamilien sehr offen und aufgeschlossen den deutschen Gewohnheiten gegenüber und eröffneten uns eifrig ihre eigene Kultur und ihren Tagesablauf. Unter der Woche wurden Freunde nach der Schule getroffen.

Wir waren auf insgesamt zwei High Schools aufgeteilt. Wir nahmen am Regelunterricht teil, wurden als „Attraktion“ in zahlreiche Deutsch- und Geschichts-Klassen eingeladen und stellten uns auch in den Deutsch-Klassen der benachbarten Middle School den Fragen neugieriger amerikanischer Teenager. Wir waren angetan von der Begeisterung für deutsche Kultur und Tradition, die in dieser Region Pennsylvanias anzutreffen ist und von Oktoberfesten über Brezel-Backkurse, gemeinsames Liedersingen oder andere gemeinschaftliche Aktivitäten geht.

Ein Tagesausflug nach Philadelphia komplettierte den Schüleraustausch. Die historische Bedeutung der Stadt als ehemaliger Regierungssitz, ihre (pop)kulturelle Bekanntheit und die kulturelle Vielfalt beeindruckte uns alle. Auch das berühmte „Philly-Cheesesteak“ konnte fast alle überzeugen. Wie richtige Touris sind wir dann natürlich auch sportlich die Rockysteps nach oben gerannt und haben die Rocky-Statue mit erhobenen Armen nachgestellt.

Nach zwei schönen,ereignisreichen und interessanten Wochen bei den Familien ist uns der Abschied sehr schwer gefallen. Doch umso erfreuter waren wir jetzt, denn es ging mit dem Zug nach New York City. Die Vorstellung von NYC war bei uns allen gleich: viele Promis und das Empire State Building.

Doch nach den vier Tagen in NY haben wir alle einen ganz neuen Blickwinkel auf die Metropole bekommen. Am Donnerstag, als wir mittags in NY ankamen und das erste Mal aus er Subway in der Nähe des Hotels herauskamen, waren wir schon mitten im Stadtzentrum. Unser Hotel lag nur 5 Minuten vom Times Square entfernt. Auf dem Weg zum Hotel haben wir auch unseren ersten Promi getroffen, war auch unser einziger und zudem auch noch ein deutscher YouTuber.

Unsere Tage in NewYork waren gefüllt mit vielen Fußmärschen und Subway-Fahrten – die Navigation lag stets in Schülerhand –, Erprobung amerikanischen Slangs auf der Straße oder im Café und Herausforderungen beim „Tipping“ (Trinkgeldermittlung). Der erste Abend wurde genutzt um den Times Square zu erkunden, nachdem wir eine UN Tour besucht hatten. An diesem Tag wurde auch unsere Leonie gefeiert, da sie ihren 18. Geburtstag hatte – und das in New York. Der zweite Tag war touristisch geprägt: Trump Tower, Brooklyn Bridge, Basketballspiel und eine Führung durch West Village. Der dritte Tag bestand aus Liberty Island, Ellis Island und Ground Zero. Am vierten Tag besuchten wir das Rockefeller Center und das Museum of Modern Arts. Der letzte Vormittag verbrachten wir im Central Park. Orte wie Chinatown, Soho, usw. wurden durch unsere langen Spaziergänge alle zu Fuß erkundet.

Der USA Austausch war für uns alle was ganz besonderes. Wir werden die Zeit, die wir miteinander hatten, lange in Erinnerung tragen. Als Gruppe sind wir sehr zusammengewachsen und auch jeder hat sich persönlich weiterentwickeln können. Wir haben neue Freundschaften schließen können und eine andere Welt, die doch auch sehr ähnlich zur unserer Welt ist, kennenlernen dürfen.

Danke an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Jeder von euch hat diese Reise zu etwas Besonderem gemacht.